

Open-Air-Kino und Märchenspaziergang

Weihnachtsmarkt der Träume erweitert

Bad Hersfeld – Zu der Weihnachtszeit gehören Filmklassiker wie die Feuerzangenbowle genauso dazu, wie selbst gebackene Plätzchen, stimmungsvolle Beleuchtung und heißer Glühwein und dürfen deshalb auch nicht auf dem Weihnachtsmarkt der Träume fehlen. Am kommenden Wochenende können die Weihnachtsmarktbesucher neben dem gemütlichen Bummeln durch den Stiftsbezirk drei beliebte Filme über eine große LED-Leinwand Open-Air auf der freien Rasenfläche anschauen.

Los geht es am Freitag, 17. Dezember, ab 16.30 Uhr mit dem bekanntesten Märchen „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“, das eingerahmt von der historischen Stadtmauer wohl keine bessere Kulisse erhalten kann. Am Abend sorgt um 19.30 Uhr Heinz Rühmann in dem Klassiker „Die Feuerzangenbowle“ für Lacher.

Ab Samstagmittag ab 14 Uhr nimmt „Paddington“, der peruanische Bär, die Kinder mit auf eine abenteuerliche Reise durch London und unterhält mit seiner witzigen Art die gesamte Familie.

Eine besondere Märchen-

stunde erleben alle am Dienstag, 21. Dezember. Auf einem Spaziergang durch den Märchenwald im Staudengarten werden die Geschichten der Gebrüder Grimm spielerisch und interaktiv erzählt. Treffpunkt ist um 16 Uhr am Katharinenturm vor den beiden Konrad-Figuren.

Die Kinder müssen ihr Testheft der Schule mitbringen und Eltern den 2-G-Nachweis. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Voranmeldung gebeten. Entweder in der Tourist-Information, Am Markt 1, telefonisch unter 0 66 21/20 18 86 oder per E-Mail: touristinfo@bad-hersfeld.de

Zudem wurden auch die Stände des Weihnachtsmarktes erweitert. Seit zwei Wochen werden zusätzlich Käse- und Wurstspezialitäten sowie Modeschmuck aus Silber angeboten.

Weiterhin lohnt sich ein Besuch der Winteralm, die in der Breitenstraße auf dem Platz zwischen Modehaus Sauer und s.Oliver ihre Pforten geöffnet hat und eine große Auswahl an kühlen und heißen Getränken zu bieten hat, sowie Bratwürstchen vom Grill.

red/frey



Märchen und Filmklassiker: Der Weihnachtsmarkt der Träume bietet ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Am Freitag und Samstag sogar Open-Air-Kino. Und am kommenden Dienstag gibt es im Staudengarten eine interaktive Märchenstunde.

FOTO: STADT BAD HERSFELD/NH

Gefahr durch mobile Bordsteinrampen

Hessen Mobil warnt vor praktischen Hilfen

Hersfeld-Rotenburg – Mobile Bordsteinrampen gewinnen hessenweit immer mehr an Popularität. Auch im Landkreis Hersfeld-Rotenburg sind sie beliebter denn je. Das hat auch die Straßenbaubehörde Hessen Mobil festgestellt. Sie warnt vor möglichen Gefahren.

Der Nutzen mobiler Rampen liegt auf der Hand: Wenn das eigene Fahrzeug zu tief liegt oder der Bordstein vor dem Grundstück zu hoch ist, kann es beim Auf- und Abfahren zu einer dauerhaften Belastung der Fahrzeugaufhängung oder gar zum Aufsetzen kommen. Mobile Bordsteinrampen, die zwischen dem Bordstein und die Straße gelegt werden, sollen die Auf- und Abfahrt auf das Grundstück erleichtern und damit die Reifen entlasten.

Wenn man sich die mobilen Bordsteinrampen aber genauer anschaut, kann man feststellen, dass es schnell gefährlich werden kann. „So hilfreich diese Lösung für die Einzelperson auch sein mag, so gefährlich ist sie für den Straßenverkehr und die weiteren Verkehrsteilnehmer-

den“, erklärt Petra Reyer-Schulz, Fachdezernentin Betrieb bei Hessen Mobil Osthessen. Vor allem im Winter besteht die Gefahr, dass die mobilen Bordsteinrampen durch die Pflüge der Winterdienstfahrzeuge zu Geschossen werden. Hierbei können nicht nur Schäden an weiteren Fahrzeugen oder Gegenständen in der Umgebung entstehen. Auch weitere Verkehrsteilnehmer – egal, ob zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Auto – können schwer verletzt werden, wenn sie von der Bordsteinrampe getroffen werden.

„Diese Gefahr besteht aber nicht nur im Winter. Auch während der anderen Jahreszeiten können Fahrzeuge die mobile Bordsteinrampe streifen und in ein Geschoss verwandeln. Das einfache Hilfsmittel kann so im Handumdrehen einen großen Schaden anrichten“, sagt Reyer-Schulz und warnt die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Hersfeld-Rotenburg vor dem Einsatz solcher mobilen Bordsteinrampen und möglichen rechtlichen Konsequenzen.

red/zac



Übergabe der Fundsachen: Von links Carmen Seitz vom Bürgerbüro, Gundula Pohl (Diakonie), Christian Schremmer (Bahnhofsmission), Henrik Henß (Bürgerbüro), Silvia Hemel (Bahnhofsmission/Tafel), Sabine Engler (Bürgerbüro) und Bürgermeister Thomas Fehling.

FOTO: MEIK EBERT/NH

Fundsachen werden Spenden

Tafel und Bahnhofsmission erhalten Fahrräder und mehr

Bad Hersfeld – Seit einigen Jahren werden Fundsachen aus dem Stadtgebiet Bad Hersfeld an die Bahnhofsmission und die Tafel gespendet. Früher wurden die qualitativ hochwertigeren Fundsachen vom Bürgerbüro öffentlich versteigert.

Zum einen hatten aber vor allem die Transportkosten von und zu den Versteigerungsterminen den ohnehin nicht üppigen Verkaufserlös deutlich geschmälert. Carmen Seitz, Leiterin des städtischen Bürgerbüros am Markt, sagt weiter: „Zum

zweiten aber wollen wir nicht nur die „Schnäppchenjäger“ zum Zuge kommen lassen, sondern die zum Teil sehr gut erhaltenen Fundsachen noch gezielter an Personen weitergeben, die aufgrund ihrer Lebenssituation diese Hilfe in Form von Sachspenden auch wirklich benötigen.“

Träger der Bahnhofsmission Bad Hersfeld und der Tafel Bad Hersfeld ist das Diakonische Werk Hersfeld-Rotenburg. Gundula Pohl aus dem Haus der Diakonie kam jetzt, zusammen mit Silvia

Hemel und Rainer Zilch von der Bahnhofsmission, zum Lager des Bürgerbüros, um die Fundsachen der letzten Monate unentgeltlich in Empfang zu nehmen.

Übergeben werden konnten unter anderem zehn Fahrräder, ein neuer Akkuschauber, Bekleidung, ein Motorradhelm, Rucksäcke und noch einiges mehr. Die Fundsachen werden ab sofort bei der Bahnhofsmission in der Bismarckstraße und bei der Tafel Bad Hersfeld in der Heinrich-Börner-Straße an Hilfsbedürftige

ausgegeben.

Grundsätzlich landet ein Großteil der Fundsachen aus dem Stadtgebiet früher oder später beim städtischen Bürgerbüro. Dort werden sie bis zu zwei Jahren gelagert und können von den Eigentümern abgeholt werden.

Wenn sich nach dieser Zeit niemand meldet und auch eine abschließende amtliche Bekanntmachung ohne Reaktion bleibt, können die Fundsachen entsorgt oder wie in diesem Fall anderweitig genutzt werden.

red/lah

Martina Selzer ist Fraktionsvorsitzende

Die Grünen konstituierten sich in der Regionalversammlung Nordhessen

Hersfeld-Rotenburg – Die Wildeckerin Martina Selzer ist neue Vorsitzende der Fraktion der Grünen in der Regionalversammlung Nordhessen. Selzer ist Teil eines achtköpfigen Teams mit Vertretern aus allen nordhessischen Landkreisen und Fulda. Das geht aus einer Pressemitteilung hervor.

Auf die Mitglieder der Regionalversammlung wartet nach Einschätzung von Sprecherin Selzer viel Arbeit: Nach der Veröffentli-



Martina Selzer
Fraktionsvorsitzende

chung des neuen Landesentwicklungsplans wird nun der Regionalplan Nordhessen neu erstellt. Dieser beschreibt den Rahmen, in

dem sich die zukünftigen Planungen in den Kommunen und Kreisverwaltungen bewegen sollen.

„Wir legen großen Wert darauf, dass noch stärker die Aspekte des Klimaschutzes, der Klimaanpassung und des Artenschutzes beachtet werden“, betont Martina Selzer. „Dazu gehört eine besondere Sorgfalt bei der Neu-Ausweisung von bisher unbeplanten Flächen, die sowohl für den Klimaschutz als auch für das Klimafolgenma-

nagement eine besondere Rolle spielen.“

Auch eine Mehrfachnutzung bereits bebauter Flächen, etwa für die Gewinnung regenerativer Energie, müsse wo immer möglich umgesetzt werden.

„Eine nachhaltige Regionalplanung bildet das Fundament für das Gelingen der Energie-, Verkehrs- und Mobilitätswende in den Landkreisen und Kommunen“, sagte die Grünen-Politikerin.

red/sis

Lesen lernen heißt Leben lernen

Rotary Club Bad Hersfeld spendet Kinderbücher im Wert von 20 000 Euro

Bad Hersfeld – Der Rotary Club Bad Hersfeld engagiert sich bereits im achten Jahr für ein deutschlandweites Projekt zur Leseförderung von Kindern, das in der Region besonders reiche Ernte trägt: „Insgesamt haben wir in dreizehn Grundschulen 685 Schüler mit Büchern zur Leseförderung ausgestattet. Hinzu kamen fünf Gesamtschulen mit 25 Klassen, die 612 Bücher bekommen haben“, berichtet Alf-Jörg Berger. Er ist als oberster Lesepate der Mentor und Motor im RC Bad Hersfeld, der das Projekt unermüdlich vorantreibt.

„Insgesamt haben wir nun fast 1300 Bücher für die Kinder und 55 Lehrere exemplare angeschafft. Und Dank des Sonderpreises, den wir über den Gemeindienst von Rotary Deutschland bekommen



Kluge Köpfe sind belesen: Alf-Jörg Berger, der Mentor des Rotary Clubs Bad Hersfeld für das Projekt, freut sich mit den Kindern aus der 2. Klasse der Solztal-Schule in Sorga bei der Übergabe spannender Bücher mit dem Titel Gefahr im Sausewald als Geschenk.

FOTO: PRIVAT/NH

konnten, über 4000 Euro vor Ort in dieses Projekt investiert“, erläutert der amtierende

Rotary-Präsident Bernd Klee. Der Gesamtwert der Bücher, würde man den Ori-

ginalpreis heranziehen, liegt bei etwa 20 000 Euro.

Zusätzlich könnte man noch die Stunden zählen, die für die Organisation anfallen, aber Dank der ehrenamtlichen Arbeit genauso wie die Fahrtkosten anlässlich der Übergabe in den Schulen nicht vom Club in eine Berechnung einbezogen werden. In der Mitteilung des Clubs heißt es: „Lesen ist Kino im Kopf, stärkt die Fantasie und Konzentrationsfähigkeit der Kinder und vermittelt Textverständnis genauso wie Sprachsicherheit. Lesen lernen heißt eben tatsächlich Leben lernen.“ Die Freude mancher Kinder, die bei der Aktion teils ihr erstes Buch überhaupt geschenkt bekommen haben, sei für den Rotary Club Bad Hersfeld und Alf-Jörg Berger alle Mühen wert.

map